



## Naturnahes Öffentliches Grün im Deggenhausertal

### Projekt „Blühendes Deggenhausertal“

*Deggenhausertal Verkehrsinseln Grünwangen Herbstaspekt 2014*

Ich hatte Glück! In unserer kleinen Gemeinde Deggenhausertal, mit nur etwa 4400 Einwohnern, hier im lieblichen Linzgau im Bodenseekreis, war es der Bürgermeister, Herr Knut Simon, persönlich, der ganz von sich aus auf mich zukam, um mich zu fragen, ob ich das, was ich beruflich mache (Naturgartenplanung, Firma Naturnahe Gärten) nur für Privatleute mache oder auch fürs Öffentliche Grün anbiete. Eher ungewöhnlich, oder!? „Na klar“, antwortete ich entsprechend überrascht und erfreut, „das kann ich schon auch im Öffentlichen Grün machen“... „Ich berate und plane und der örtliche Bauhof setzt unter meiner Bauleitung um.“  
Gesagt – getan!

Noch im gleichen Jahr, 2010, begannen Sandra Sorg (Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Deggenhausertal, u.a. Zuständigkeit Sekretariat des Bürgermeisters und Projekt „Blühendes Deggenhausertal“) und

ich mit der Planung. Zunächst schauten wir uns an, wo sich in dieser weitläufigen Gemeinde (über 62 km<sup>2</sup>) passende Flächen anbieten könnten. Das Potential ist hier einfach riesig – wir haben wirklich die Qual der Wahl! Die Auswahl fiel auf einzelne kleine Test-Flächen in dieser ländlichen Gemeinde. Zuallererst musste der mit Unkrautsamen stark belastete Oberboden gegen den in dieser Endmoränenlandschaft anstehenden Kies eingetauscht werden. Ein wenig feiner Grünkompost für den Start des Keimungsprozesses hinzu - fertig! Sauberer Rohboden funktioniert aber natürlich genauso gut als „Pflanzsubstrat“. Verschiedenste Wildblumenansaat kamen zum Einsatz, darunter eine streusalzverträgliche Mischung eines bekannteren Produzenten und eine eigens von mir zusammengestellte Mischung, die sich seit vier Jahren viel schöner entwickelt, als ich je zu hoffen gewagt hätte! An der einen oder anderen prominenteren Stelle haben wir sogar auf



die etwas teurere Variante der Staudenmischpflanzungen gesetzt. Entgegen der im konventionellen Bereich eingesetzten Staudenkombinationen enthalten meine Mischpflanzungen (fast) ausschließlich heimische Wildpflanzen, jeweils sorgfältig passend zum jeweiligen Standort und Boden ausgewählt. Diese entwickeln sich aber bisher tendenziell nicht so prächtig wie die verschiedenen Ansaaten. Warum dies so ist, kann ich noch nicht abschließend sagen, Faktoren wie zu späte Pflanzung (Sommer) und zu wenig Wasser in der Anwachsphase



spielen aber mit Sicherheit eine Rolle. Dergleichen Faktoren wie Zeitmangel, Pflegefehler usw. sind die einzigen Probleme, mit denen ich hier als Naturgartenplanerin zu kämpfen habe. Die Resonanz der Bürger ist hervorragend – jedenfalls mir gegenüber, was natürlich nicht ausschließt, dass es auch andere Stimmen gibt, aber etwaige kritische Stimmen haben sich zumindest bei mir noch nicht gemeldet! ;-) :-)

Von Beginn an gab es (nur) drei Personen in unserer Gemeindeverwaltung bzw. im Bauhof, die meine Konzepte spannend fanden und bereit waren, sich in dieser eher konservativen Gemeinde auf das Abenteuer „Naturnahes Öffentliches Bunt“ einzulassen. Leider ist auch unser Bauhof sehr klein und tendenziell eher schwach besetzt, so dass es tatsächlich nur einen einzigen Mitarbeiter gibt, der sich wirklich gerne und von Herzen mit mir an die Arbeit macht. Genau aus diesem Grund hätte ich nicht nur vor dem Gemeinderat, sondern gerne auch vor den Bauhof-Mitarbeitern Sinn und Zweck meiner Arbeit vorgestellt – aber dazu kam es leider bis heute nicht. Der Gemeinderat hatte dem Projekt allerdings nach meiner Präsentation direkt zugestimmt.

*Deggenhausertal Baumscheibe Neubauviertel Wittenhofen*



*Begrünung Trafostation Deggenhausen. Wilder Sommeraspekt mit Färberwaid in „elektrisch-gelb“*



Bis einschließlich 2013 wurden jedes Jahr einige kleinere Flächen angelegt. Leider ist die Zukunft des Projektes „Blühendes Deggenhausertal“ aus verschiedenen Gründen ungewiss. Der örtliche Landschaftsarchitekt ist leider ebenso wenig offen für eine Zusammenarbeit wie einige Mitarbeiter des sowieso personell eng aufgestellten Bauhofs. Auf das eine oder andere Kämpfchen muss man sich also als Initiator schon einstellen. Glücklicherweise verzeihen uns „meine“ Flächen aber bisher Folgen wie Pflegeausfall ganz gut.

Ich persönlich würde mich sehr freuen, wenn der Faden des Projektes ab 2015 wieder aufgenommen werden würde. Nach wie vor bin ich auch der Meinung, dass eine öffentliche Vorstellung des Projektes im Rahmen eines Vortrags und Informationsabends ausgesprochen förderlich und sinnvoll wäre.

Geeignete Flächen gibt es hier mehr als genug, darunter würde sich sogar ein etwas größeres, zentral gelegenes Areal für einen Natur-Schau-Garten eignen. Das wäre ein in dieser Region beispielhaftes Projekt, das wunderschön an einem Bachlauf gelegen und unter relativ geringem Aufwand entstehen könnte.



*Oben und darüber: Deggenhausertal Randstreifen und Querungshilfe Wittenhofen*



(Fotos: Maria Stark)

Links: Deggenhausertal Busstation Deggenhausen im Jahr der Ansaat!!!! (Eigene Mischung!!!)

Unten: Deggenhausertal Querungshilfe, bzw. Verkehrsinseln Grünwangen



Unten: Busstation Deggenhausen



Mein Blick in die Zukunft des Projektes „Blühendes Deggenhausertal“ geht deswegen auch genau in diese Richtung: Ein solches Detail wie ein Natur-Schau-Garten hätte Mehr-Wert für viele Bürger. Darunter die Schüler und Schülerinnen der benachbarten Grundschule, die Bewohner des Seniorenwohnheims sowie des Generationenhauses, für die dieser Ort schwellenfrei und fußläufig erreichbar wäre. Dabei würde ich eine offizielle Ausgleichsfläche, deren bisherige Bepflanzung – weil gänzlich ungeeignet für den Standort – inzwischen komplett abgestorben ist, in ein vielschichtiges Biotop wandeln wollen. Den Segen der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich eines sinnvollen Eingriffs in den bestehenden Uferbereich des Bachlaufs habe ich bereits.

### Auf was warten wir noch?

Schaffen wir ein weiteres Plätzchen für unsere heimische Fauna und Flora! Schaffen wir einen Ort, der zum Verweilen einlädt,

der Kindern und Erwachsenen gleichermaßen ermöglicht, Tiere in Ruhe zu beobachten, die Schönheit verschiedener Wildblumen zu bestaunen!

Informationen zu meiner Arbeit im öffentlichen Raum, finden Sie auf meiner Homepage und auf der Seite von Naturnahe Gärten bei Facebook. Außerdem gibt es auf der Homepage des Naturgartenvereins die „Landkarte des Lebens“. Auch dort sind Lage und Art meiner Buntflächen veröffentlicht.



**Maria Stark**  
 Naturnahe Gärten  
 88693 Deggenhausertal  
 ☎ 07555 - 927265  
 ☎ 0151 - 41904250

✉ [info@naturnahe-gaerten.biz](mailto:info@naturnahe-gaerten.biz)  
 🌐 [www.naturnahe-gaerten.biz](http://www.naturnahe-gaerten.biz)